



Verleihung Ehrenzeichen in Silber des Fachverbands Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern für die aktive Mitarbeit in der Berufsorganisation auf Landesebene: (von links) Michael Hopf, Kreishandwerksmeister Bayreuth und Innungsoberrmeister SHK-Innung Bayreuth, Winfried Franz (Heizung Sanitär Franz GmbH), Winfried Hacker (Hacker GmbH), Robert Kuchareschen (Knoll GmbH), Frank Wiegel, stellvertretender Innungsoberrmeister Kulmbach, Hans Schwender, Innungsoberrmeister SHK-Innung Kulmbach, Dr. Wolfgang Schwarz, Hauptgeschäftsführer Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Bayern

Fotos: Werner Reißbaus

Sanitär-Heizung-Klima-Innung

Von Anbeginn an dabei

Kulmbach Zahlreiche Ehrungen standen im Mittelpunkt der Hauptversammlung der Sanitär-Heizung-Klima-Innung Kulmbach (SHK), die Obermeister Hans Schwender im Beisein des Hauptgeschäftsführers des SHK-Fachverbandes Bayern, Dr. Wolfgang Schwarz, und gemeinsam mit dem Obermeister Kollegen Michael Hopf aus Bayreuth im Haus des Handwerks durchführte.

Das Werben um den Nachwuchs ist nach wie vor ein wichtiger Punkt für die SHK Innung. Von großer Bedeutung sei dafür die Ausbildungsmesse im Beruflichen Schulzentrum, aber auch die Ausbildungsmesse der Handwerkskammer in Bayreuth mit einem „Kulmbach-Tag“ und auch die Karrieremesse, die diesmal in der Dreifachturnhalle unter der Federführung der Carl-von-Linde Realschule stattfand.

Schwender stellte aber auch die gute Zusammenarbeit mit der Energieagentur von Oberfranken heraus. „Wir müssen als SHK-Betrieb zeigen, dass wir es sind, die die Wär-

me und Energiewende umsetzen, dass wir mit unserer fachlichen Kompetenz den Bürgern zu einer sparsamen und energieeffizienten Heizanlage verhelfen können.“ Obermeister Hans Schwender verwies auch darauf, dass Rechnungen ab 1. Januar mit einer Übergangspflicht elektronisch ausgeführt werden müssen. Dies gelte zunächst für Rechnungen an Betriebe. Die Rechnungen an Privatpersonen seien vorerst ausgenommen, darüber werden aber die Innungsbetriebe noch ausführlich informiert.

Den Prüfungsbericht für die Jahresrechnung 2023 erstattete Bayreuths Obermeister Michael Hopf. Was die Beiträge zur Innung angeht, ist es auch weiterhin möglich, die Beiträge in der jetzigen zu leisten. Hier wurde auf das Sonderkonto „Stiftung Schwender“ verwiesen, denn die Vergütung, die Hans Schwender für seine Tätigkeit im Meisterprüfungsausschuss erhält, geht auf dieses Konto, und so war es auch möglich, die Innungsbeiträge in den letzten 20 Jahren nicht

zu erhöhen.

Was die Aus- und Weiterbildung angeht, werden die Auszubildenden in dem Beruf aus Bayreuth und Kulmbach in Kulmbach unterrichtet, außerdem hat die SHK-Innung Bayreuth und Kulmbach einen gemeinsamen Gesellenausschuss mit Sitz in Kulmbach. Diese Arbeit ist nach den Worten von Obermeister Hans Schwender für diesen Beruf extrem wichtig.

Hauptgeschäftsführer Dr. Wolfgang Schwarz, der auch über die aktuelle Arbeit des Fachverbandes und aus der Branche berichtete, nahm mit Robert Kuchareschen, Winfried Hacker und Winfried Franz die Ehrung von verdienten SHK-Mitgliedern vor. Ferner ehrte Dr. Wolfgang Schwarz gemeinsam mit Michael Hopf und Frank Wiegel auch die langjährigen Innungsbetriebe. Die Innung wurde vor 88 Jahren gegründet und deshalb wurde den Innungsmitgliedern gedankt, die länger als 25 Jahre der SHK-Innung angehören.

Betriebe über 25 Jahre Zugehörigkeit: AGO Kulmbach (28 Jahre).

Über 30 Jahre: Böhm, Thurnau (32 Jahre), Hacker GmbH, Wonses (35 Jahre), Heiden GmbH, Kulmbach (32 Jahre), Herbert Pasing, Mainleus (33 Jahre).

Über 40 Jahre: Lutz GmbH, Thurnau (42 Jahre), Meile Technik GmbH, Kulmbach (44 Jahre), Stadtwerke Kulmbach (48 Jahre).

Über 50 Jahre: Fischer GmbH, Neuenmarkt (64 Jahre), Stübinger GmbH, Kulmbach (67 Jahre), Knoll GmbH, Stadtsteinach (56 Jahre), Schwender GmbH, Thurnau (57 Jahre), Beszczynski GmbH, Kulmbach (88 Jahre), Sell GmbH, Kulmbach (88 Jahre), SPIE Wiegel GmbH, Kulmbach (88 Jahre).

Werner Reißbaus



Die Ausgezeichneten für über 50 Jahre Innungszugehörigkeit